

westermann



Michael Rottmeier

Prüfungswissen KOMPAKT

Bankkaufmann/Bankkauffrau

12. Auflage

Bestellnummer 28441

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer



inkl. E-Book

BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Materialien für Schülerinnen und Schüler



inkl. E-Book

BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2025 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14,
51149 Köln, www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestandenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66,
38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**28441**-3

Vorwort

Der vorliegende Titel *Prüfungswissen KOMPAKT Bankkaufmann/Bankkauffrau* beruht auf der seit 2020 gültigen Ausbildungsordnung und spiegelt damit die derzeit gültige Prüfungsstruktur wieder. Dieses Prüfungswissen dient der schnellen und kompakten Prüfungsvorbereitung. Es folgt der Grundstruktur der gestreckten Abschlussprüfung und orientiert sich in den beiden Teilen 1 und 2 am AKA-Prüfungskatalog. Das Prüfungswissen bietet Ihnen damit eine strukturierte Übersicht über die wesentlichen und damit prüfungsrelevanten Inhalte, die den aktuellen Rechtsstand berücksichtigen.

Dieses Prüfungswissen gliedert sich in folgende Bereiche: In Abschnitt A finden Sie alle Themenbereiche des ersten Teils der gestreckten Abschlussprüfung zu „Konten führen und Anschaffungen finanzieren“. Der zweite Teil der gestreckten Abschlussprüfung untergliedert sich in die Prüfungsbereiche „B Vermögen aufbauen und Risiken absichern“, „C Finanzierungsvorhaben begleiten“ und „D Wirtschafts- und Sozialkunde“.

Eine Besonderheit liegt im Themenbereich „Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle“, die in den Lernfeldern 7 „Werteströme und Geschäftsprozesse erfassen und dokumentieren“ sowie 11 „Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern“ enthalten sind. Diese Inhalte werden nicht als eigener Prüfungsbereich behandelt, sondern integrativ in die Themenbereiche B und C eingebunden. Einen Überblick finden Sie hierzu in Abschnitt E.

In jedem Abschnitt finden Sie thematische Übersichten, die den Prüfungsstoff im (größeren) Zusammenhang darstellen.

Einige Themen, wie z. B. die Kreditfähigkeit und -würdigkeit, der Datenschutz und die Datensicherheit, finden sich an verschiedenen Stellen im AKA-Prüfungskatalog und damit in der Prüfung wieder. Im Prüfungswissen wurden diese Themen beim ersten Vorkommen ausführlich dargestellt, sodass bei späteren Fundstellen lediglich ein Verweis erfolgt.

Mit diesem *Prüfungswissen KOMPAKT Bankkaufmann/Bankkauffrau* bereiten Sie sich nicht nur schnell und zielgerichtet auf Ihre Prüfungen vor, sondern profitieren auch bei der Nutzung im Unterricht und zur Vorbereitung auf Leistungsnachweise. Verwenden Sie diesen Titel sowohl zur gezielten Wiederholung einzelner Themen wie auch als Nachschlagewerk.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit diesem Titel.

Verlag und Michael Rottmeier

Inhalte und Struktur der Abschlussprüfung

1 Die gestreckte Abschlussprüfung

Mit der Neuordnung des Berufsbildes und deren Verabschiedung im Jahr 2020 wurde die gestreckte Abschlussprüfung für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann/-frau eingeführt. Die gestreckte Abschlussprüfung besteht aus zwei Prüfungsbereichen, die zu unterschiedlichen Terminen stattfinden.

Der **erste Teil der gestreckten Abschlussprüfung** erfolgt etwa nach den ersten 18 Monaten der Berufsausbildung. Inhaltlich sind die bis dahin behandelten Ausbildungsinhalte Gegenstand der schriftlichen Prüfung. Dabei handelt es sich um die Themen „Kontoführung für Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden“ sowie um den Bereich „Finanzierung von Anschaffungen im Privatkundengeschäft“. Sie bearbeiten dabei praxisbezogene Aufgabenstellungen, indem Sie konkrete Kundensituationen bzw. Kundenanliegen analysieren und dafür jeweils eine kundenorientierte Lösung entwickeln. Gefordert ist hier nicht nur die Anwendung der rechtlichen Regelungen, sondern auch eine projektorientierte Arbeitsweise.

Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung

| Prüfungsbereich | Dauer | Prüfungsform | Gewichtung |
|---|---------|--------------|------------|
| Konten führen und Anschaffungen finanzieren | 90 Min. | schriftlich | 20 % |

Der **zweite Teil der gestreckten Abschlussprüfung** findet am Ende der Ausbildung statt und unterteilt sich in drei schriftliche Prüfungsbereiche sowie einen mündlichen Prüfungsbereich. Wie bereits in Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung entwickeln Sie in den berufsspezifischen Prüfungsfächern, ausgehend von praxisorientierten Kundensituationen, passende Lösungen und wenden diese an. Der Prüfungsbereich Wirtschaft- und Sozialkunde bietet praxisbezogene Aufgaben- und Fragestellungen zu allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen der Berufs- und Arbeitswelt.

Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung

| Prüfungsbereich | Dauer | Prüfungsform | Gewichtung |
|---|---------|--------------|------------|
| Vermögen aufbauen und Risiken absichern | 90 Min. | schriftlich | 20 % |
| Finanzierungsvorhaben begleiten | 90 Min. | schriftlich | 20 % |
| Wirtschafts- und Sozialkunde | 60 Min. | schriftlich | 10 % |
| Kunden beraten | 30 Min. | mündlich | 30 % |

Für das Bestehen der Abschlussprüfung ist die Teilnahme sowohl an Teil 1 als auch Teil 2 zwingend notwendig. Insgesamt müssen dabei folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mindestens die Note „ausreichend“
2. Ergebnis von Teil 2 mindestens die Note „ausreichend“
3. mindestens in drei Prüfungsbereichen aus Teil 2 mindestens die Note „ausreichend“
4. in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 die Note „ungenügend“

2 Übersicht über Lernfelder und Prüfungsbereiche

Die Grundlage für die gestreckte Abschlussprüfung ist die Ausbildungsordnung zum neuen Berufsbild. Die zu vermittelnden Inhalte sind hierbei nach betrieblichen Prozessen strukturiert und den einzelnen Ausbildungsabschnitten (Jahren) zugeordnet.

Der Rahmenlehrplan basiert auf den gleichen fachlichen Inhalten. Er ist jedoch nach Lernfeldern aufgebaut, die thematische Einheiten bilden und sich an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern orientieren. Lernfelder reflektieren dabei Arbeits- und Geschäftsprozesse. Die Inhalte weichen damit grundsätzlich von einem rein fachlich systematischen Aufbau ab.

Vor diesem Hintergrund unterscheiden sich die Ausbildungsordnung und der Rahmenlehrplan in der Reihenfolge der Inhalte unter Umständen teilweise voneinander. In der nachfolgenden Übersicht finden Sie eine Zuordnung der einzelnen Lernfelder zu den jeweiligen Prüfungsbereichen der gestreckten Abschlussprüfung.

| Gestreckte Abschlussprüfung | |
|-----------------------------|--|
| Teil 1 | Prüfungsbereich: Konten führen und Anschaffungen finanzieren |
| | LF ¹ 2 Konten für Privatkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln |
| | LF 3 Konten für Geschäfts- und Firmenkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln |
| | LF 4 Kunden über Anlagen auf Konten und staatlich gefördertes Sparen beraten |
| | LF 5 Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge abschließen |

¹ Die Abkürzung LF steht für Lernfeld aus dem Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz (KMK).

| Gestreckte Abschlussprüfung | | Integrativer Prüfungsbereich LF 7 Werteströme und Geschäftsprozesse erfassen und dokumentieren LF 11 Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern | |
|-----------------------------|---|---|---|
| Teil 2 | Prüfungsbereich: Vermögen aufbauen und Risiken absichern | | |
| | LF 8 | | Kunden über die Anlage in Finanzinstrumenten beraten |
| | LF 12 | | Kunden über Produkte der Vorsorge und Absicherung informieren |
| | Prüfungsbereich: Finanzierungsvorhaben begleiten | | |
| | LF 9 | | Baufinanzierungen abschließen |
| | LF 13 | | Finanzierungen für Geschäfts- und Firmenkunden abschließen |
| | Prüfungsbereich: Wirtschafts- und Sozialkunde | | |
| | LF 1 | | Eigene Rolle im Betrieb und im Wirtschaftsleben mitgestalten |
| | LF 6 | | Marktmodelle anwenden |
| | LF 10 | Gesamtwirtschaftliche Einflüsse analysieren und beurteilen | |

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung

| | | |
|----------|---|-----------|
| A | Prüfungsbereich: Konten führen und Anschaffungen finanzieren | 11 |
| 1 | Liquidität sicherstellen | 11 |
| 1.1 | Kontoarten, -inhaber und -bezeichnung..... | 11 |
| 1.2 | Verfügungsberechtigung über Konten | 16 |
| 1.3 | Onlinebanking | 18 |
| 1.4 | Inlandszahlungsverkehr | 20 |
| 1.4.1 | Barzahlung | 20 |
| 1.4.2 | Überweisung | 21 |
| 1.4.3 | Lastschrift | 22 |
| 1.4.4 | Bank- und Kreditkarten | 24 |
| 1.5 | Überziehung des Girokontos | 28 |
| 1.6 | Konten eröffnen, führen und schließen..... | 31 |
| 1.6.1 | Rechtliche Aspekte | 31 |
| 1.6.2 | Rechnungsabschluss eines Kontokorrentkontos | 36 |
| 1.6.3 | Kontoführung bei Tod der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers..... | 38 |
| 1.6.4 | Kontoführung bei besonderen Anlässen..... | 40 |
| 1.7 | Internationaler Zahlungsverkehr bei Privatkundschaft..... | 41 |
| 1.7.1 | Sorten und Devisen | 41 |
| 1.7.2 | Kursrisiken und Möglichkeiten ihrer Absicherung | 44 |
| 1.8 | Außenhandel bei Firmenkunden..... | 45 |
| 1.8.1 | Incoterms® 2020..... | 46 |
| 1.8.2 | Zahlungsbedingungen..... | 47 |
| 1.8.3 | Dokumentäre Zahlung..... | 48 |
| 1.8.3.1 | Dokumenteninkasso gegen Zahlung..... | 50 |
| 1.8.3.2 | Dokumentenakkreditiv | 51 |
| 1.9 | Regelungen zur Kontoeröffnung, -führung und -auflösung | 53 |
| 1.9.1 | Rechtliche Grundlagen | 53 |
| 1.9.2 | Vertragliche Vereinbarungen | 56 |
| 1.9.3 | Weitere Rahmenbedingungen..... | 58 |
| 1.10 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 62 |
| 2 | Vermögen bilden mit Sparformen | 63 |
| 2.1 | Anlageformen..... | 64 |
| 2.2 | Bausparverträge | 66 |
| 2.3 | Verfügungsberechtigungen und Vollmachten..... | 69 |
| 2.4 | Besteuerung von Zinsen..... | 69 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 2.5 | Staatliche Förderungen | 70 |
| 2.6 | Anlagekonten eröffnen, führen und abschließen | 73 |
| 2.7 | Digitale Nutzung und Sicherheitsinformationen | 74 |
| 2.8 | Rechtliche Rahmenbedingungen..... | 74 |
| 2.9 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 74 |
| 3 | Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten..... | 75 |
| 3.1 | Kreditarten und deren Verwendungsmöglichkeiten | 75 |
| 3.2 | Finanzierungsanlässe | 76 |
| 3.3 | Kreditgespräche und Kreditdetails | 77 |
| 3.4 | Finanzierungsmöglichkeiten eines Kfz..... | 77 |
| 3.5 | Sicherheiten | 79 |
| 3.6 | Kreditvertrag, Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit | 82 |
| 3.7 | Kreditüberwachung | 82 |
| 3.8 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 86 |

Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung

| | | |
|----------|---|------------|
| B | Prüfungsbereich: Vermögen aufbauen und Risiken absichern | 87 |
| 1 | Vermögen bilden mit Wertpapieren | 87 |
| 1.1 | Anlagemöglichkeiten | 87 |
| 1.1.1 | Schuldverschreibungen..... | 87 |
| 1.1.2 | Aktien | 90 |
| 1.1.3 | Investmentzertifikate (auch: Investmentanteilscheine) | 92 |
| 1.1.4 | Aktienanleihe | 94 |
| 1.2 | Kursnotierung und Börsenindizes..... | 95 |
| 1.3 | Chancen und Risiken an Geld- und Kapitalmärkten | 97 |
| 1.4 | Kursbildung und Einflussfaktoren..... | 99 |
| 1.5 | Abrechnung von Wertpapiergeschäften..... | 100 |
| 1.6 | Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren | 101 |
| 1.7 | Besteuerung von Wertpapiererträgen | 103 |
| 1.8 | Finanzderivate | 105 |
| 1.9 | Auftragserteilung und -abwicklung von Wertpapieraufträgen..... | 107 |
| 1.10 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 109 |
| 1.11 | Insidergeschäfte | 109 |
| 2 | Vorsorge und Absicherung im Alter | 110 |
| 2.1 | Soziale Sicherungssysteme..... | 110 |
| 2.2 | Notwendigkeit und Drei-Schichten-Modell der privaten Vorsorge..... | 113 |
| 2.3 | Produkte zur privaten Vorsorge und Absicherung | 114 |
| 2.4 | Kapitallebensversicherung | 116 |
| 2.5 | Rechtliche Grundlagen und Vertragsbedingungen | 117 |

| | | |
|----------|---|------------|
| 2.6 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 118 |
| C | Prüfungsbereich: Finanzierungsvorhaben begleiten | 119 |
| 1 | Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten..... | 119 |
| 1.1 | Darlehensarten | 119 |
| 1.2 | Finanzierungsanlässe | 119 |
| 1.3 | Anfragen für Baufinanzierungen..... | 119 |
| 1.4 | Verfahren des Immobilienerwerbs und notwendige Unterlagen | 121 |
| 1.5 | Methoden der Grundstücks- und Gebäudebewertung..... | 122 |
| 1.6 | Baufinanzierungsgespräche | 124 |
| 1.7 | Grundbuch..... | 126 |
| 1.8 | Voraussetzungen für Kreditaufnahmen..... | 128 |
| 1.9 | Vorzeitige Rückführung von Baufinanzierungen..... | 132 |
| 1.10 | Kreditüberwachung | 133 |
| 1.11 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 133 |
| 2 | Finanzierungen gewerblicher Kunden..... | 133 |
| 2.1 | Arten gewerblicher Kunden | 133 |
| 2.2 | Investition und Finanzierung..... | 136 |
| 2.3 | Beurteilung der Kreditwürdigkeit..... | 140 |
| 2.4 | Darlehenslaufzeit und Abschreibungen | 142 |
| 2.5 | Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit | 142 |
| 2.6 | Sicherheiten | 143 |
| 2.7 | Kreditüberwachung | 148 |
| 2.8 | Datenschutz und Datensicherheit..... | 148 |
| D | Prüfungsbereich: Wirtschafts- und Sozialkunde | 149 |
| 1 | Rechtliche Rahmenbedingungen des Wirtschaftens..... | 149 |
| 1.1 | Grundzüge des Rechts | 149 |
| 1.2 | Abschluss von Rechtsgeschäften | 151 |
| 1.3 | Kaufvertrag..... | 155 |
| 1.4 | Verbraucherschutz | 160 |
| 2 | Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit | 163 |
| 3 | Umweltschutz..... | 167 |
| 4 | Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht | 169 |
| 4.1 | Grundlagen der Ausbildung..... | 169 |
| 4.2 | Grundlagen zum Arbeitsverhältnis | 170 |
| 4.3 | Grundzüge des Einkommensteuerrechts..... | 174 |
| 4.4 | Betriebliche Mitbestimmung | 177 |

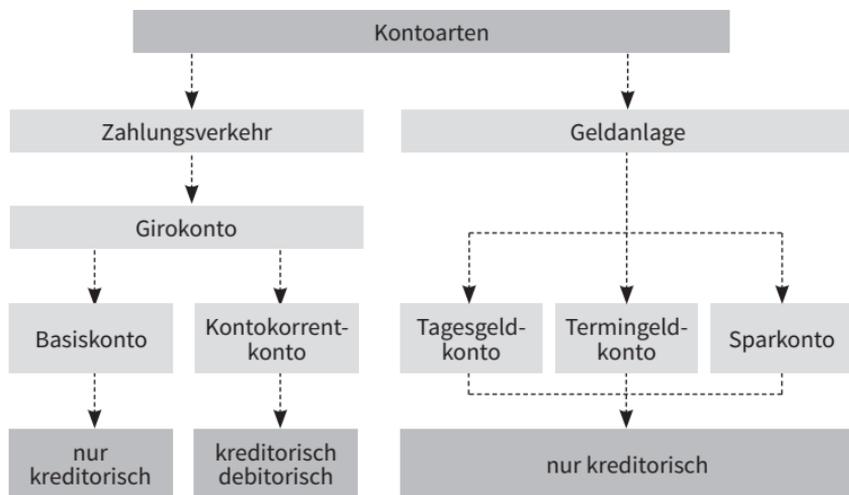
| | | |
|----------|--|------------|
| 4.5 | Tarifverträge | 179 |
| 5 | Wirtschaftsordnung | 181 |
| 5.1 | Grundlagen des Wirtschaftens..... | 181 |
| 5.2 | Soziale Marktwirtschaft | 183 |
| 5.3 | Markt und Marktgeschehen..... | 183 |
| 5.4 | Staatliche Eingriffe in die Preisbildung | 186 |
| 5.5 | Kooperation und Konzentration von Unternehmen | 186 |
| 6 | Wirtschaftspolitik | 188 |
| 6.1 | Konjunktur..... | 188 |
| 6.2 | Wirtschaftskreislauf..... | 190 |
| 6.3 | Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht gemäß Stabilitätsgesetz (StabG) | 192 |
| 6.4 | Angemessenes Wirtschaftswachstum | 193 |
| 6.5 | Hoher Beschäftigungsstand..... | 194 |
| 6.6 | Preisniveaustabilität | 196 |
| 6.7 | Mechanismen der Geldschöpfung | 199 |
| 6.8 | Außenwirtschaftliches Gleichgewicht | 200 |
| 6.9 | Leistungsbilanz..... | 200 |
| 6.10 | Geldpolitik des Systems der EZB..... | 201 |
| E | Integrativer Prüfungsbereich: Instrumente der Steuerung und Kontrolle | 205 |
| 1 | Kosten- und Leistungsrechnung..... | 205 |
| 2 | Einflussfaktoren auf den Betriebserfolg | 207 |
| 2.1 | Marktzinsmethode | 207 |
| 2.2 | Prozessorientierte Standard Einzelkostenrechnung (PSE)..... | 209 |
| 2.3 | Gesamtbankkalkulation | 210 |
| 3 | Geschäftsverbindungen bewerten und Konditionen gestalten ... | 212 |
| 3.1 | Produktkalkulation im Aktivgeschäft | 212 |
| 3.2 | Produktkalkulation im Passivgeschäft | 213 |
| 3.3 | Kundenkalkulation..... | 213 |
| 4 | Statistische Daten..... | 213 |
| 5 | Controlling..... | 214 |
| | Bildquellenverzeichnis..... | 215 |
| | Sachwortverzeichnis..... | 216 |

A

PRÜFUNGSBEREICH: KONTEN FÜHREN UND ANSCHAFFUNGEN FINANZIEREN

1 Liquidität sicherstellen

1.1 Kontoarten, -inhaber und -bezeichnung



- ▶ Ein kreditorisch geführtes Konto weist ein Guthaben aus. Der Kunde ist Kreditor (Gläubiger) der Bank.
- ▶ Ein debitorisch geführtes Konto weist eine Überziehung (Kreditgewährung) aus. Der Kunde ist Debitor (Schuldner) der Bank.
- ▶ Bei einem **Girokonto** handelt es sich um ein Standardprodukt von Kreditinstituten, das die von Kundinnen und Kunden erhaltenen Sichteinlagen verbucht, zur Abwicklung von Bankgeschäften und insbesondere dem bargeldlosen Zahlungsverkehr dient.
- ▶ Unter **Sichteinlagen** versteht man täglich fällige Gelder auf Girokonten.

| Kontoinhaber | | Kontobezeichnung |
|-----------------------|--|--|
| Natürliche Personen | Privatpersonen | --> bürgerlicher Name, d. h. Familienname und mindestens ein ausgeschriebener Vorname --> Namenszusätze möglich |
| | Handwerker Freiberufler | |
| Juristische Personen | Eingetragener Verein (e. V.) | Name des Vereins lt. Eintragung im Vereinsregister |
| | Aktiengesellschaft (AG) | Firma lt. Eintragung im Handelsregister |
| | Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) | |
| Einzelunternehmen | Eingetragener Kaufmann (e. K.) | Name der Gesellschaft lt. Eintragung im Partnerschaftsregister |
| Personenvereinigungen | Offene Handelsgesellschaft (OHG) | |
| | Kommanditgesellschaft (KG) | |
| | Partnerschaftsgesellschaft | |
| | Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) | Name der Gesellschaft |

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR; auch: BGB-Gesellschaft) ist nur dann **kontofähig**, d. h. rechtlich ermächtigt, ein Konto zu führen, wenn sie als Gesellschaft am Rechtsleben teilnimmt. Seit 2024 (MoPeG) kann sie sich zusätzlich ins Gesellschaftsregister eintragen lassen und ist dann eine rechtsfähige eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts (eGBR).

Die Kontobezeichnung muss unabhängig von der Anzahl der Kontoinhaber oder der Art des Kontos klar und eindeutig sein und damit die Kontoinhaber zweifelsfrei erkennen lassen.

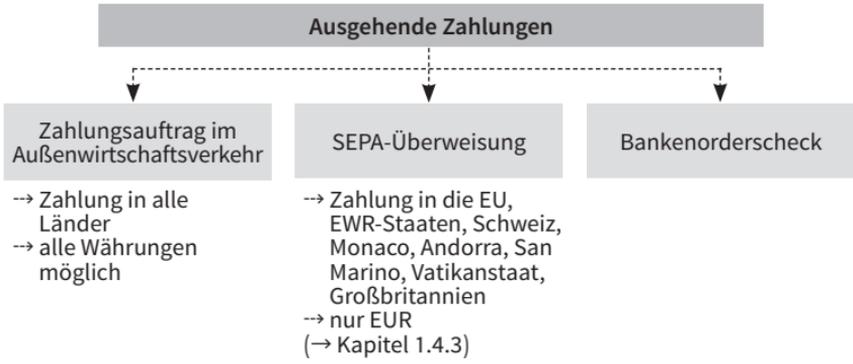
Kontokorrentkonto

- ▶ Bei einem Kontokorrentkonto handelt es sich um ein Girokonto, das zusätzlich einen Kontokorrentkredit bereitstellt. Es ist damit ein Konto in laufender Rechnung, d. h., die gegenseitigen Ansprüche und Leistungen (einschließlich Zins- und Zinseszinsen) von Kundinnen sowie Kunden und Kreditinstitut werden regelmäßig in einem Saldo (Rechnungsabschluss) aufgerechnet.

Bank- und Kreditkarten

Viele Karten verfügen über die Fähigkeit, im Ausland an Geldautomaten oder bei bargeldlosen Zahlungen eingesetzt zu werden (→ Kapitel 1.4.4).

Überweisungen und Bankenscheck



- Im Außenhandel bezeichnet man diese Formen auch als nicht dokumentäre Zahlungen.
 → beachte Meldepflichten → Kapitel 1.9.1

Bei einem **Bankenscheck** zieht die Bank der zahlungspflichtigen Person einen Scheck auf ihre Korrespondenzbank (Bank-auf-Bank-Ziehung). Ausgestellt wird dieser Scheck dann direkt an die Order der Zahlungsempfängerin oder des Zahlungsempfängers und muss vor Einreichung daher indossiert (Indossierung = Weitergabevermerk zur Übertragung der Rechte auf eine andere Person) werden. Die zahlungspflichtige Person schickt den Bankenscheck meist direkt zur Zahlungsempfängerin oder zum Zahlungsempfänger.

Eingehende Zahlungen können in EUR oder Fremdwährung erfolgen. Der Deviseneingang wird in EUR umgerechnet oder einem Fremdwährungskonto gutgeschrieben werden. Die Umrechnung wird zum Briefkurs durchgeführt und das Kreditinstitut berechnet zusätzlich Provision und Courtage. Die Gutschrift erfolgt mit Wertstellung zwei Geschäftstage später.

Lastschrift → Kapitel 1.4.3

Fremdwährungskonto

- ▶ Bei einem Fremdwährungskonto handelt es sich um ein Konto in ausländischer Währung, das bei inländischen Kreditinstituten geführt wird.

| Vorteile | Nachteile |
|--|--|
| → Zahlungen können direkt in Fremdwährung abgewickelt werden. → Fremdwährung kann dann beschafft werden, wenn der Kurs günstig ist. | → Kursentwicklung kann nicht vorhergesehen werden, sodass Verluste möglich sind. → gesetzliche Einlagensicherung nur für EU-Währungen |

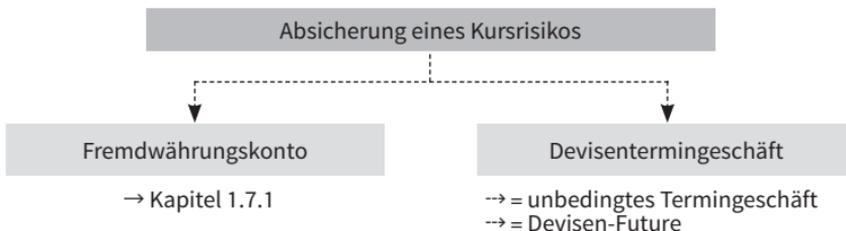
Devisenkassageschäft

Kundinnen und Kunden können über ihr Kreditinstitut Devisen in Kassageschäften (= Kauf bzw. Verkauf mit sofortiger Ausführung) handeln. Das Geschäft wird zwei Bankarbeitstage nach Abschluss einem Fremdwährungskonto oder nach Umrechnung dem EUR-Girokonto gutgeschrieben.

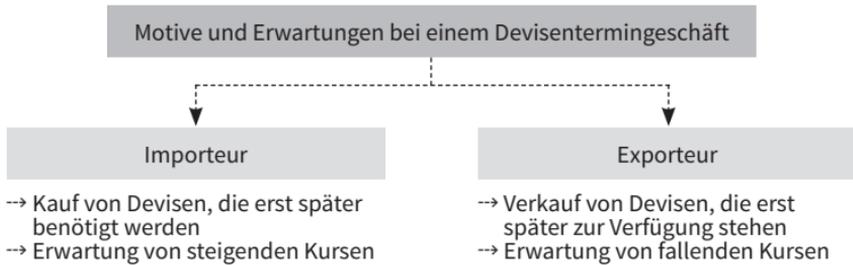
1.7.2 Kursrisiken und Möglichkeiten ihrer Absicherung

Für Kundinnen und Kunden, die Zahlungen mit dem Ausland abwickeln müssen, die nicht in EUR abgewickelt werden, besteht immer ein **Kursrisiko** in Form von:

- Der Kurs steigt, sodass bei Zahlungseingängen ein geringerer EUR-Betrag nach Umrechnung gutgeschrieben wird.
- Der Kurs sinkt, sodass bei Zahlungsausgängen ein höherer EUR-Betrag beschafft werden muss.



Bei einem Devisentermingeschäft vereinbaren Käufer/-in und Verkäufer/-in, zu einem späteren Termin einen bestimmten Devisenbetrag zu einem fest vereinbarten Kurs zu liefern oder abzunehmen. Beide Seiten gehen damit einen Erfüllungszwang ein.



Beispiel: Eine Importeuerin muss in sechs Monaten 2.500,00 US-Dollar bezahlen. Der Geldkurs für US-Dollar liegt jetzt bei 1,25 US-Dollar/EUR und wird für das Termingeschäft zugrunde gelegt.

→ Bei Ausführung muss die Importeuerin 2.000,00 EUR aufwenden.

Das Devisentermingeschäft hat sich gelohnt, wenn am Ausführungstag der Devisenkurs gesunken ist, z. B. auf 1,10 US-Dollar/EUR.

Das Devisentermingeschäft hat sich nicht gelohnt, wenn am Ausführungstag der Devisenkurs gestiegen ist, z. B. auf 1,30 US-Dollar/EUR.

1.8 Außenhandel bei Firmenkunden

Im Außenhandel von Unternehmen lassen sich direkte **Zug-um-Zug-Geschäfte** (= Ware gegen Zahlung) nur schwer realisieren. Dadurch entstehen Gefahren und Risiken, insbesondere wenn der Vertragspartner seine Pflichten nur teilweise, mangelhaft oder überhaupt nicht erfüllt. Klagen sind aufgrund unterschiedlicher Sprachen und Rechtssysteme aufwendig und schwierig.

Besonderheiten im Außenwirtschaftsverkehr

- weite Entfernungen
- unterschiedliche Rechtsordnungen und Geschäftsauffassungen
- unterschiedliche Währungen
- verschiedene politische Systeme
- verschiedene Sprachen und technische Einrichtungen (Auslöser für Kommunikationsstörungen)

Risiken im Außenwirtschaftsverkehr

- mangelnde Bonität eines Vertragspartners → Erhalt der Zahlung ist unsicher
- Maßnahmen von Regierungen und Behörden, äußere Umstände wie Krieg, Aufruhr, Revolution usw. → Gefahr für Waren durch Beschlagnahmung, Vernichtung, Beschädigung als auch für Vermögenswerte durch KTZM-Risiken (Konvertierungs-, Transfer-, Zahlungsverbot, Moratorium)

C

PRÜFUNGSBEREICH: FINANZIERUNGSVORHABEN BEGLEITEN

1 Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten

1.1 Darlehensarten

Bei einem **Annuitätendarlehen** zahlt die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer meist monatlich einen konstanten Betrag (= Annuität), bestehend aus einem Zins- und Tilgungsanteil, an den Kreditgeber zurück. Durch den sinkenden Restkreditbetrag und die darauf berechneten Zinsen steigt der Tilgungsanteil bis zur Höhe der Annuität.

Bei einem (endfälligen) **Festdarlehen** zahlt die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer während der Laufzeit lediglich Zinsen an den Kreditgeber. Die Tilgung des Darlehens erfolgt am Ende der Kreditlaufzeit in einer Summe.

Bei einem **Tilgungs-** bzw. **Abzahlungsdarlehen** zahlt die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer meist monatlich eine Rate aus Zins- und konstantem Tilgungsanteil an den Kreditgeber. Durch den sinkenden Restdarlehensbetrag sinkt der Zinsanteil und damit die Rate.

1.2 Finanzierungsanlässe

Privatpersonen fragen meist in folgenden Fällen nach einer Baufinanzierung:

- Herstellung oder Erwerb eines Wohnhauses
- Herstellung oder Erwerb einer Eigentumswohnung
- Ausbau oder Modernisierung eines Wohnhauses oder einer Eigentumswohnung

Zur Baufinanzierung kommen insbesondere Realkredite (= Bankkredite mit Absicherung durch Immobilien) und Bauspardarlehen zum Einsatz.

1.3 Anfragen für Baufinanzierungen

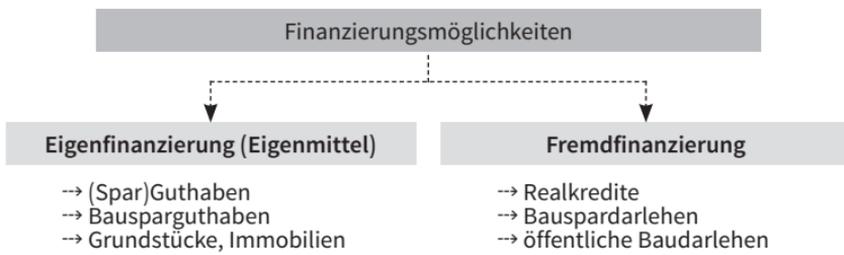
Kosten einer Immobilieninvestition

| | |
|-------------------|---|
| Grundstückskosten | → Kaufpreis → ggf. Erschließungskosten für u. a. Strom, Abwasser/Wasser, Telekommunikation |
|-------------------|---|

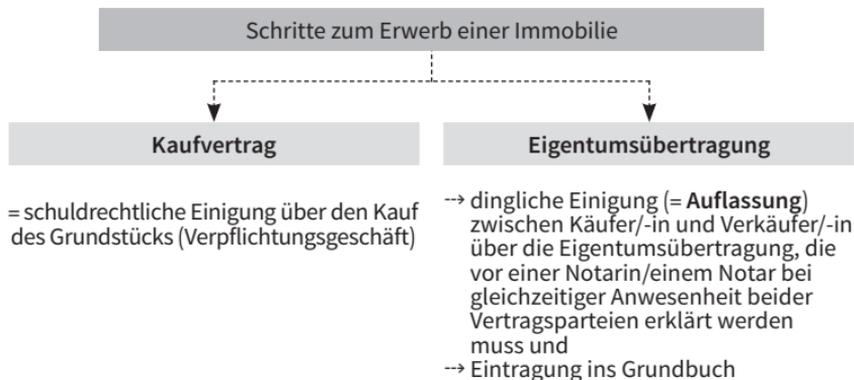
| Kosten einer Immobilieninvestition | |
|------------------------------------|--|
| Baukosten | → Herstellungskosten des Gebäudes und der Außenanlagen einschließlich Garage und/oder Stellplatz → Baunebenkosten, z. B. Kosten für Abriss bestehender Gebäude, Architekt, Beantragung der Baugenehmigung → Modernisierungskosten bei bestehender Immobilie → Instandhaltungskosten |
| Erwerbsnebenkosten | → Grunderwerbssteuer in Höhe von mindestens 3,5 % des Kaufpreises (Höhe abhängig vom Bundesland) → Notargebühren → Gebühren des Grundbuchamtes → Maklercourtage |
| Finanzierungskosten | → Kreditzinsen → Notar- und Grundbuchgebühren für Grundschuldeintragung |
| Sonstige Kosten | → Renovierung der alten Wohnung oder Immobilie → Umzug → Wohnungseinrichtung, z. B. Einbauküche, Möbel |

Der **Finanzierungsbedarf** richtet sich nach den Gesamtkosten der Immobilieninvestition und wird in einem **Finanzierungsplan** mit u. a. folgenden Bestandteilen dargestellt:

- Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer und finanziellem monatlichem Puffer (= Haushaltsrechnung)
- Eigenmittel
- Darlehensart
- Zinsbindung mit fest vereinbartem Zins für eine bestimmte Zeitspanne
- Tilgungsplan und Sondertilgungsmöglichkeiten



1.4 Verfahren des Immobilienerwerbs und notwendige Unterlagen



In der Praxis wird die Auflassung direkter Bestandteil des Kaufvertrages, der **notariell beurkundet**, d. h., von einer Notarin oder einem Notar schriftlich verfasst werden muss.

Die **Auflassungsvormerkung** wird nach Abschluss des Kaufvertrags im Grundbuch eingetragen, um den Anspruch auf Eigentumsübertragung zu sichern. Sie wird zugunsten der Käufer/-innen vereinbart und von Verkäufer/-innen bewilligt. Zeitlich danach getroffene Grundbucheintragen zur Eigentumsveränderung sind damit unwirksam. Mit Eintragung des neuen Grundstückseigentümers wird die Vormerkung von Amts wegen gelöscht.

Der Eigentümerwechsel kann nach Antrag und Bewilligung im Grundbuch in Abteilung I vorgenommen werden, wenn u. a. folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- > Nachweis der Auflassung
- > Vorlage bestimmter behördlicher Bescheinigungen, z. B. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes über die gezahlte Grunderwerbssteuer, Nachweis für nicht ausgeübte Vorkaufsrechte

Zur Vorbereitung der Finanzierungsgespräche mit dem Kreditinstitut sollten u. a. folgende Unterlagen eingereicht werden:

- > Unterlagen zur Immobilie (z. B. Exposé, Grundrisse ...)
- > Kaufvertragsentwurf und Auflassung in Kopie
- > Steuerbescheide für Einkommensnachweise (Kreditwürdigkeitsprüfung)
- > Selbstauskunft
- > Eigenkapitalnachweis

Bildquellenverzeichnis

BC GmbH Verlags- und Medien-, Forschungs- und Beratungsgesellschaft, Ingelheim: 163.1, 163.2, 163.3, 163.4, 163.5.

Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf), Berlin: 166.1.

Getty Images (RF), München: mikimad 1.1.

Picture-Alliance GmbH, Frankfurt a.M.: dpa-infografik 111.1, 179.1, 192.2, 192.3, 192.4, 192.5, 197.1; dpa-infografik GmbH 26.1, 192.1.

stock.adobe.com, Dublin: Lund, Jacob Titel, Titel, Titel; nsdpower 1.2.

YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.: 46.1, 50.1, 52.1, 62.1, 64.1, 67.1, 76.1, 84.1, 86.1, 132.1, 151.1, 152.1, 184.1.

Sachwortverzeichnis

A

Abgabenordnung 53
 Abgeltungssteuer 103
 Abschreibung 142
 Abschwung (Rezession, Rückgang) 189
 abstrakte Sicherheit 143
 Abzahlungsdarlehen 119, 125
 AGB 160
 AGB-Pfandrecht 82
 Aktie 87, 90
 Aktien 97
 Aktienanleihe 87, 94
 Aktiengesellschaft 136
 Aktivgeschäft 212
 aktivisch geführtes Konto 207
 akzessorisch 143
 akzessorische Sicherheit 143
 Allgemeine Geschäftsbedingungen 56
 Allgemeinverbindlichkeit 180
 Altersversorgung 113
 Anderkonten 18
 Anderkonto 18
 Anfechtbarkeit 154
 Anfrage 155
 Angebot 155, 183, 185
 Angebotslücke 186
 Angebotsüberhang 185
 Anlagendeckungsgrad 141
 Anlegerschutz 59
 Anleihe 87
 Annuitätendarlehen 119, 125
 Anpreisung 155

Ansparphase 68
 Ansprechpartner (Notfälle) 163
 Anstieg 188
 Arbeitgeberverbände 179
 Arbeitnehmersparzulage 70
 Arbeitsgemeinschaft 187
 Arbeitskampf 180
 Arbeitslosenversicherung 112
 Arbeitslosigkeit 194, 195
 Arbeitsschutz 163
 Arbeitssicherheit 163
 Arbeitsvertrag 170
 Arbeitszeitgesetz 172
 Arbeitszeugnis 173
 Auflassung 121
 Auflassungsvormerkung 127
 Aufschwung 188, 189
 Aufwand 205
 Auktion 99
 Ausbildungsordnung 169
 Ausführungsfrist 22
 Auskunftsanspruch 58
 Ausländer 55
 Außenfinanzierung 137
 außenwirtschaftliches 192
 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht 200
 außerordentliche Kündigung 173
 Aussperrung 180
 Avalkredit 139

B

Bankauskunft 58
 Bankbürgschaft 139

Bankenorderscheck 43
 Bankgarantie 139
 Bankgeheimnis 58
 Bankkarte 25
 Bargeld 20
 Barzahlung 20
 Basiskonto 13
 Basisrisiken 97
 Baukosten 120
 Bausparsumme 67
 Bausparvertrag 131
 Bausparverträge 66
 Bedarf 182
 Bedürfnis 181
 Beitragsbemessungsgrenze 113
 Beileihungsauslauf 122
 Beileihungsgrenze 122
 Beileihungswert 122
 Berufsausbildungsvertrag 170
 Berufsschule 169
 Berufsunfähigkeitsversicherung 116
 beschädigtes Geld 21
 Beschäftigungsgrad 192
 Beschäftigungsstand 194
 beschränkt geschäftsfähig 150
 beschränkt Geschäftsfähige 17
 Besitz 152
 Besitzkonstitut 145
 Besitzkonstituts 81
 Besteuerung 69
 Beteiligungsfinanzierung 137
 betriebliche Gesundheitsförderung 163

- betriebliche Mitbestimmung 177
 betriebsbedingter Aufwand 205
 Betriebsbereich 206, 209
 Betriebserfolg 207
 Betriebsergebnis 205
 Betriebserlös 206
 Betriebskosten 206
 Betriebsleistung 206
 Betriebsrat 177
 Betriebsvereinbarung 178
 Betriebsversammlung 178
 Bevollmächtigte 33
 Bezugsrecht 91
 Bindung (Angebot) 155
 Bonitätsrisiko 97
 Bookbuilding-Verfahren 92
 Boom 188
 Börsenindizes 96
 Bote 151
 Brandschutz 165
 Briefkurs 42
 Bruttobedarfsspanne 211
 Bruttoertragsspanne 211
 Bruttozinsspanne 210
 Buchführung 205
 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz 172
 Bundesurlaubsgesetz 172
 bürgerlicher Kauf 156
 Bürgschaft 79, 143
- C**
- Call 106
 Cash-flow 141
 Cash-Konto 13
 Chartanalyse 97
 CIF 47
 Controlling 214
- Cost-Averaging 94
 Courtagage 100
- D**
- Darlehensphase 68
 Darlehensvertrag 126
 Datenschutz 62
 Datensicherheit 62
 Dauerauftrag 21
 Debitkarte 25
 Debitorenziel 141
 Deckungsbeitrag 212
 Deckungsbeitrags 213
 Deflation 198, 199
 Depression 189
 Devisen 41
 Devisenkassageschäft 44
 Devisentermingeschäft 44
 Dienstbarkeit 127, 128
 Dispositionskredit 29, 76
 Dividende 104
 Dividendenrendite 98
 dokumentäre Zahlung 48
 Dokumente 48
 Dokumentenakkreditiv 51
 Dokumenteninkasso gegen Zahlung 50
 Drei-Schichten-Modell 113
 Drittschuldner 146
 Drittschuldners 146
 duale Ausbildung 169
- E**
- Effekten 87
 effektiver Jahreszins 61
 Eigenfinanzierung 120, 137
 Eigenkapitalquote 141
 Eigenkapitalrentabilität 141
 Eigenmittel 120
 Eigentum 152
- Eigentümergrundschild 131
 Eigentumsübertragung 121
 Eigentumsverhältnisse 127
 Eigentumsvorbehalt 157
 Einflussfaktoren (Kursbildung) 99
 eingeräumter Dispositionskredit 29
 Einigungsstelle 178
 Einkommen 191
 Einkommensteuer 174
 Einlagenfazilität 203
 Einlagensicherung 59
 Einnahmen aus Kapitalvermögen 103
 Einzelkonto 31
 Einzelunternehmen 133
 Einzelunternehmung 134
 Einzelvertretung 33
 Einzelzession 146
 elektronische Form 153
 Emission 92
 Emittent 88
 Entgeltabrechnung 175
 Entsorgungszeichen 167
 Erfolg 205
 Erfolgsanalyse 140
 Erfüllungsgeschäft 156
 Erfüllungsort 157
 Erfüllungstag 101
 Erlöse 205
 Erträge 205
 Ertragswertverfahren 123
 erweiterte beschränkte Geschäftsfähigkeit 151
 Erweiterung der beschränkten Geschäftsfähigkeit 17
 ewige Anleihe 89

F

Falschgeld 21
Fernabsatzgeschäft 62
Fernabsatzvertrag 162
Festdarlehen 119, 125
feste Wechselkurse 200
Festpreisgeschäft 108
Festzins 125
fiduziarische Sicherheit 143
Financial-Leasing 78
Finanzderivat 105
Finanzierungsanlässe 76, 119
Finanzierungsarten 137
Finanzierungsbedarf 77, 120
Finanzierungskosten 120
Finanzierungsplan 120
Finanzmärkte 98
Fiskalpolitik 190
Floating Rate Notes 88
FOB 47
fortlaufender Handel 100
Freibetrag 176
Freibeträge 176
freie Wechselkurse 200
Freistellungsauftrag 70, 104
Freiverkehr 109
Fremdfinanzierung 120, 137
Fremdwährungskonto 44
friktionelle Arbeitslosigkeit 194
fundamentale Chartanalyse 97
Fusion 188
Future 44
Futures 107

G

geduldeter Überziehungskredit 29
Geldkurs 42
Geldleihe 126
Geldmarkt 98
Geldmarktkonto 13
Geldmengenbegriff 201
Geldpolitik 190, 201
geldpolitische Instrumente 202
Geldschöpfung 199
Geldschöpfungsmultiplikator 200
Geldschulden 157
Geldwäschegesetz 54
Gemeinlastprinzip 168
Gemeinschaftskonto 31
gerichtliches Mahnverfahren 83
Gerichtsstand 157
Gesamtbankkalkulation 210
gesamtschuldnerische Haftung 134
Gesamtvertretung 33
gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht 192
Geschäftsfähigkeit 32, 150
Geschäftsunfähig 150
geschlossenen Depot 101
Gesellschaft mit beschränkter Haftung 136
gesetzlicher Vertreter 33
Gesundheitsschutz 163
Gewerkschaft 179
Girokonto 11
Gleichgewichtspreis 185
Globalzession 146
Grundbuch 126

Grundkosten 205

Grundpfandrecht 128
Grundschuld 128, 130, 143
Grundstückskosten 119

H

Handelsbilanz 201
Handelsergebnis 211
Handelskauf 156
Handelsrechnung 49
Handelstag 101
Handlungsvollmacht 34
harmonisierter Verbraucherpreisindex 197
Haushaltsprinzip 182
Haustürgeschäft 162
Hochkonjunktur 188
Höchstbetragsbürgschaft 143
Holschulden 157
Homebanking 19

I

Identifizierung 54
Identitätsfeststellung 35
Incoterms 46
Indikator 188
Individualisierung 145
Inflation 198
Inkassoauftrag 51
Inländer 55
Inlandsprodukt 193
Innenfinanzierung 137
Insider 109
Insidergeschäft 109
Interessensgemeinschaft 187
Internetbanking 19
Investitionsanlässe 136
Investmentzertifikat 87, 92

- J**
 Jugendarbeitsschutz 174
 Jugendarbeitsschutzgesetz 172
 Jugend- und Auszubildendenvertretung 178
- K**
 kalkulatorische Kosten 206
 Kapitalerhöhung 91
 Kapitalertragsteuer 69
 Kapitalgesellschaft 133
 Kapitallebensversicherung 116
 Kapitalmarkt 98
 Kartell 187
 Kaufkraft 196
 Kaufvertrag 121, 155
 Kirchensteuer 69
 Klageverfahren 84
 Kommanditgesellschaft 135
 Kommissionsgeschäft 108
 Konditionenbeitrag 207
 Konditionenbeitrag (passivisch) 207
 Konjunktur 188
 konjunkturelle Arbeitslosigkeit 194
 Konjunkturindikator 189
 Konjunkturpolitik 190
 Konnossement 48
 Konsumausgaben 191
 Konsumentenkredit 75
 Kontenwahrheit 53
 Kontoarten 11
 Kontobezeichnung 12
 Kontofähigkeit 32
 Kontoführung bei Tod 38
 Kontoinhaber 12
 Kontokorrentkonto 12
 Kontokorrentkontos 36
 Kontokorrentkredit 28, 137
 Kontoverfügung 31
 Kontovertrag 55
 Kontovollmacht 17
 Kontovollmachten 40
 Konzentration 186, 188
 Konzern 188
 Kooperation 186, 187
 Kosten 205
 Kosten- und Leistungsrechnung 205
 Krankenversicherung 110
 Kreditentscheidung 125
 Kreditfähigkeit 30, 128
 Kreditfinanzierung 137
 Kreditkarte 25
 Kreditorenziel 141
 Kreditsicherheit 143
 Kreditüberwachung 82
 Kreditwürdig 30
 Kreditwürdigkeit 129, 140, 142
 Kreditwürdigkeitsprüfung 75
 Kundenkalkulation 213
 Kundenziel 141
 Kündigung 132, 170
 Kündigungsschutzgesetz 172
 Kupon-Anleihe 88
 Kursbildung 99
 Kurs-Gewinn-Verhältnis 98
 Kursnotierung 95
 Kursrisiken 44
 Kurswert 100
- L**
 Lasten 127
 Lastschrift 22, 43
 Leasing 78
 Lebensversicherung 131
 Legitimationsprüfung 35
 Leistungsbilanz 200
 Lenkungsfunktionen 183
 Lieferantenkredit 138
 Lieferantenziel 141
 Limit-Order 108
 Liquidität 11, 64
 Lohnsteuerklasse 175
 Lösungsvermerk 128
- M**
 Mahnung 160
 Market-Order 108
 Markt 183
 Marktformen 184
 marktkonforme Maßnahmen 186
 marktkonträre Maßnahmen 186
 Marktzinsmethode 207
 Maximalprinzip 182
 Mengenkurs 42
 Mengentender 202
 Minderjähriger 16
 Mindestreserve 202, 203
 Minimalprinzip 182
 Mitbestimmung 177
 Mobile Banking 19
 Monopol 184
 mündelsicher 89
 Mutterschutzgesetz 172
- N**
 Nachfrage 182, 183, 185
 Nachfragerlücke 185
 Nachfrageüberhang 186
 Nachhaltigkeit 182
 Nachlasskonto 38
 Nachlasspfleger 39
 Nachlassverwalter 39
 Nachweispflicht 171

- Nennbetragsaktie 90
Nettogewinnspanne 211
Nichtigkeit 153
Nicht-Rechtzeitig-Zahlung 159
Nichtveranlagungsbescheinigung 70
Nichtveranlagungs-Bescheinigung 104
nominales Bruttoinlandsprodukt 193
notarielle Beurkundung 153
Notfallplan 163
notleidender Kredit 83
Null-Kupon-Anleihe 88
- O**
objektives Recht 149
Obliegenheit 118
Obligation 87
ODER-Konto 31
offene Handelsgesellschaft 135
offener Immobilienfonds 93
offenes Depot 101
offene Zession 146
Offenmarktgeschäft 202
öffentliche Beglaubigung 153
ökonomisches Prinzip 182
Oligopol 184
Onlinebanking 18
Open Market 109
Operate-Leasing 78
operatives Controlling 214
Option 105
Optionsprämie 105
Optionspreis 105
ordentliche Kündigung 172
- Overhead-Kosten 212, 213
- P**
Partnerschaftsgesellschaft 134
Partnerschaftsgesellschaften 133
Passivgeschäft 213
personenbezogene Daten 62
Personengesellschaft 133
Personenhandelsgesellschaften 133
Pfandrecht 147
Pfandreife 147
Pfändungsschutzkonto 41
Pfändungs- und Überweisungsbeschluss 40
Pflegeversicherung 111
Polypol 184
Preisaushang 57
Preisbildung 186
Preiselastizität 186
Preisniveaustabilität 196
Preisobergrenze 213
Preis- und Leistungsverzeichnis 57
Preisuntergrenze 212
private Haushalte 190
private Rentenversicherung 115
private Unfallversicherung 116
private Vorsorge 113
Probezeit 170
Produktkalkulation 212, 213
Prokura 34
Prokurist 136
Provision 100
Provisionsspanne 210
- prozessorientierte Standardeinzelkostenrechnung 209
Prozesspolitik 190
Publikumsfonds 93
Put 106
- Q**
qualitatives Wachstum 193
quantitatives Wachstum 193
- R**
Rahmenlehrplan 169
Rangfolge 128
Ratenkredit 75, 76, 77
Rating 90
reales Bruttoinlandsprodukt 193
Rechnungsabschluss 36
Rechtsfähigkeit 32, 150
Rechtsform 133
Rechtsgeschäft 153
rechtsgeschäftliche Vertreter 33
Rechtsmangel 158
Rechtsnorm 149
Rechtsobjekt 151
Rechtssubjekte 153
regulierter Markt 109
Rendite 89
Rentabilität 64
Rentenversicherung 112
Restschuldbefreiung 86
Restschuldsicherung 82
Rezession 189
Riester-Rente 114
Risiken (Außenhandel) 45
Risikokosten 212
Risikolebensversicherung 115

- Risikomischung 92
 Risikospanne 211
 Risikostreuung 92
 Risikoversicherung 117
 Rückgang 189
- S**
- Sachmangel 158
 Sachwertpolice 117
 Sachwertverfahren 122
 saisonale Arbeitslosigkeit 194
 Schickschulden 157
 Schlechtleistung 158
 Schriftform 153
 SCHUFA-Scoring 75
 Schuldenbereinigungsplan 86
 Schuldverschreibung 87
 Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (SCHUFA) 57
 Selbstfinanzierung 137
 Sicherheit 64
 Sicherheiten 79
 Sicherheitszeichen 163
 Sicherungsabrede 130
 Sicherungsabtretung 80, 143, 146
 Sicherungsübereignung 81, 143, 145
 Sichteinlagen 11
 solidarische Haftung 134
 Solidaritätsprinzip 110
 Solidaritätszuschlag 69
 Sondertilgung 133
 Sondervermögen 92
 Sorgfaltspflicht 20
 Sorten 41
 soziale Marktwirtschaft 183
- Sozialversicherung 110
 Sparbrief 65
 Sparbuch 14
 Spareinlagen 69
 Sparer-Pauschbetrag 103
 Sparform 63
 Sparkarte 74
 Sparkonto 14
 Sparprinzip 182
 Sparkunde 15
 Spitzenrefinanzierungsfazilität 203
 staatliche Eingriffe 186
 staatliche Förderung 70
 Stabilität des Preisniveaus 192
 Stabilitätsgesetz 192
 Stammaktie 90
 ständige Fazilitäten 202
 stille Zession 146
 Straight Bonds 88
 strategisches Controlling 214
 Streik 180
 Strukturbeitrag 207
 strukturelle Arbeitslosigkeit 194
 Stückbetragsaktie 90
 Stückzinsen 100, 104
 Stückzinsvaluta 101
 subjektives Recht 149
- T**
- Tagesgeld 13
 Tarifautonomie 179
 Tarifverhandlung 179
 Tarifvertrag 179
 Teilbetriebsergebnis 105, 210
 Tendersverfahren 202
 Termineinlage 14
- Testamentsvollstrecker 39
 Textform 153
 Tiefstand 189
 Tilgung 119
 Tilgungsanleihe 89
 Treuhandkonto 18
- U**
- Überweisung 21, 43
 Überweisungsrückruf 22
 Umsatzrentabilität 141
 Umweltschutz 167
 Umweltzeichen 167
 unbeschränkte Haftung 134
 UND-Konto 31
 unechte Gesamtvertretung 33
 Unfallverhütungsvorschriften 163
 Unfallversicherung 112
 unmittelbare Haftung 134
 Unternehmen 190
 Unterwerfungserklärung 130
- V**
- variabler Zins 125
 Verbraucherdarlehen 60
 Verbraucherinsolvenzverfahren 85
 Verbraucherschutz 160
 Verbrauchsgüterkauf 156
 Verfügungsberechtigter 38
 Verfügungsberechtigung 16
 Verfügungsberechtigungen 69
 Verhaltensregeln (Unfälle) 164
 Verkehrswert 122

- Verlustverrechnungstöpfe
104
- Vermeidungsprinzip 168
- Verpfändung 143, 147
- Verpflichtungsgeschäft
156
- Verschwiegenheitspflicht
58
- Versicherungspflichtgrenze
111
- versprochene Leistung 15
- Vertragsfreiheit 160
- Vertretungsberechtigung
33
- Verursacherprinzip 168
- Verwahrstelle 93
- Verwahrung 101
- Verwaltung 101
- Verzinsung 88
- volle Geschäftsfähigkeit
151
- vollkommener Markt 184
- Vollmacht 69
- Vollmachts- bzw.
Auftragsstimmrecht 102
- vollstreckbarer Titel 83
- Vormund 17
- Vorschusszins 74
- Vorzugsaktie 90
- W**
- Warenschulden 157
- Wechselkurs 200
- Werbungskosten 176
- Werktag 174
- Wertbereich 206, 207
- Werterlöse 206
- Wertkosten 206
- Wertleistung 206
- Wertminderung 142
- Wertpapier 87
- Wertpapierhandel 109
- Widerruf 22, 132
- Widerrufsbelehrung 161
- Willenserklärung 153
- Wirtschaftskreislauf 190
- Wirtschaftsordnung 181
- Wirtschaftswachstum 192,
193
- Wohnungsbauprämie 72
- Wohnungsbau-Prämie 70
- Z**
- Zahlungsbedingung 47
- Zero-Bonds 88
- Zertifikat 87
- Zession 80, 146
- Zielkonflikt 193
- Zinsen 69
- Zinsspanne 210
- Zinstender 202
- Zinsüberschuss 207
- Zinsvereinbarung 125
- Zubehör 129
- Zusammenarbeit 187
- Zusatzkosten 205
- Zuteilungsphase 68
- Zwangsvollstreckung 130
- Zweckerklärung 130
- Zwischenfinanzierung 131
- Zwischenzeugnis 173
- Zyklus (Konjunktur) 188